

**ØRESUNDS  
INSTITUTTET**  
ANALYSE



### **Sekretariat des Øresundsinstitutts**

Geschfd. Dir. und Chefredakteur: Johan Wessman

Chefanalysikerin:  
Britt Andresen

Analysikerin und Reporterinnen:  
Jenny Andersson  
Thea Wiborg

Koordinatorin und Kommunikatorin:  
Sofie Paisley

Redakteurin News Øresund:  
Anna Palmehag

Eine Analyse des unabhängigen Øresundsinstitutts. Das Øresundsinstitut zeichnet allein für die Analyse und Schlussfolgerungen des Berichts verantwortlich.

Der Bericht wurde von Chefanalysikerin Britt Andresen erstellt.

Fotos: News Øresund.

© Øresundsinstitutttet – durch Öi Service AB – Oktober 2016

Diese Analyse wurde vom Øresundsinstitut im Auftrag des Regionskontors & Infocenters der Region Sønderjylland-Schleswig erstellt.



**ØRESUNDSINSTITUTTET** ist ein unabhängiges dänisch-schwedisches Wissenscenter, das durch Analysen, Konferenzen und Medientätigkeit zu einer größeren Kenntnis der Entwicklung in der Region beiträgt. Die Organisation wird nicht kommerziell betrieben und durch mehr als 100 Mitglieder finanziert, u. a. von Vertretern des Staates, der Regionen, Kommunen, Universitäten, Hochschulen und der freien Wirtschaft.

Östergatan 9 A | 211 25 Malmö | +46 (0) 40 30 56 30 | [info@oresundsinstituttet.org](mailto:info@oresundsinstituttet.org) | [www.oresundsinstituttet.org](http://www.oresundsinstituttet.org)

# KURZER ÜBERBLICK

## Gesellschaftlicher Wert und Einkommen von Grenzpendlern in der deutsch-dänischen Grenzregion



- Grenzpendler aus Deutschland tragen jährlich mit 3,3 Milliarden Kronen zur dänischen Volkswirtschaft bei.
- Zwei Drittel des Beitrags zur dänischen Volkswirtschaft durch deutsche Pendler werden in Südjütland erwirtschaftet.
- Der größte Wert wird in der Industrie, im Baugewerbe sowie bei Handels- und Transportunternehmen erzielt.
- Insgesamt pendeln 14.500 Personen über die deutsch-dänische Landesgrenze, der größte Teil (13.900) pendelt von Deutschland nach Dänemark.
- Grenzpendler zwischen Deutschland und Dänemark verdienen 2015 2,2 Mia. Kronen nach Steuern.
- Insgesamt zahlten Grenzpendler 2015 664 Mio. Kronen Steuern an den deutschen und den dänischen Staat.
- Grenzpendler mit einer Beschäftigung in Südjütland zahlten 2015 358 Mio. Kronen an Steuern.



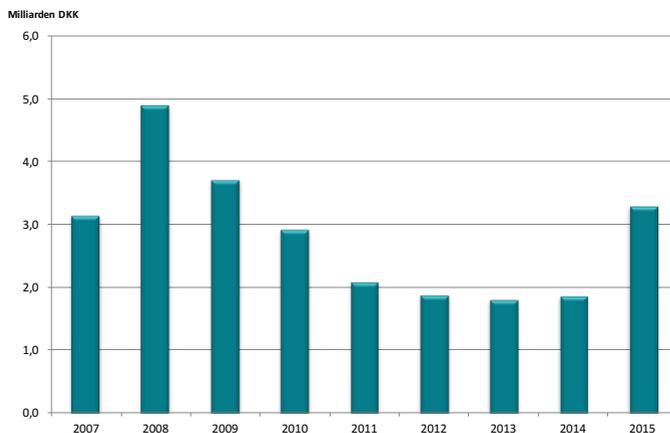
## Pendler aus Deutschland tragen mit 3,3 Milliarden Kronen zur dänischen Volkswirtschaft bei

Grenzpendler aus Deutschland tragen jährlich mit 3,3 Milliarden Kronen zur dänischen Volkswirtschaft bei. Als das Grenzpendeln 2008 auf dem Höhepunkt war, trugen die in Deutschland wohnenden Grenzpendler mit 4,9 Milliarden dänischen Kronen zum dänischen Wertzuwachs bei. Insgesamt haben die Grenzpendler im Zeitraum 2007-2015 Werte in Höhe von 25,5 Milliarden Kronen auf den dänischen Arbeitsplätzen geschaffen.

Bei der Ermittlung der Grenzpendlerzahlen gibt es einen Datenbruch zwischen 2014 und 2015, weshalb eine Vergleichbarkeit der Zahlen für 2015 mit denen der Vorjahre nicht gegeben ist. Bis 2014 wurden Erhebungen genutzt, die das Regionskontor & Infocenter der Region Sønderjylland-Schleswig auf der Grundlage von Fragebögen an alle dänischen Kommunen erstellte,

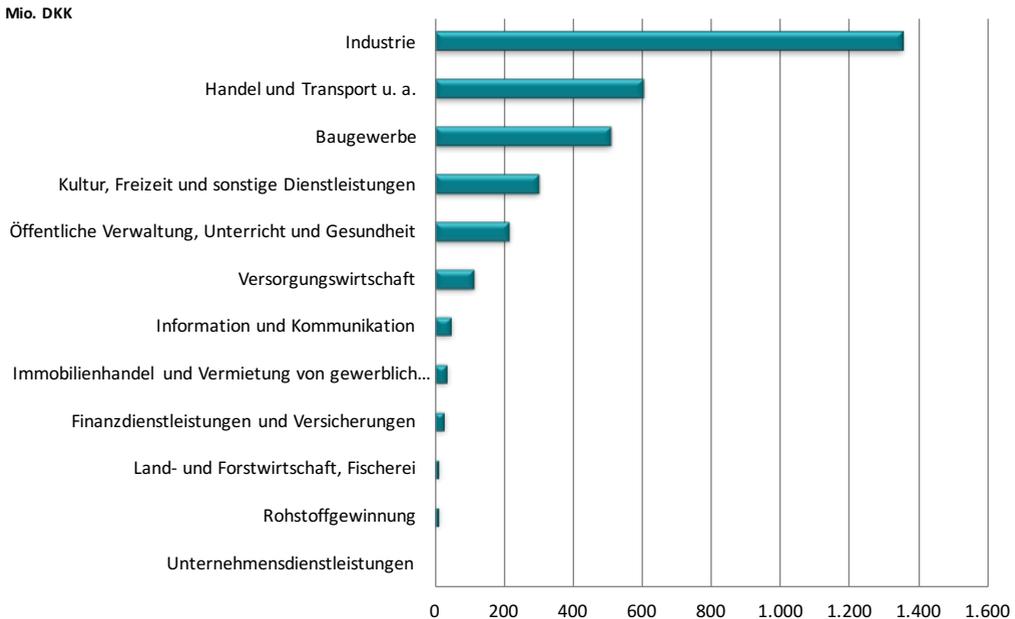
in denen diese Angaben zur Zahl der Personen mit Wohnsitz in Deutschland und Krankenversicherung in Dänemark machten. Seit Mai 2015 stehen diese Zahlen nicht mehr zur Verfügung, da die Aufgabe der internationalen Krankenversicherung auf die zentrale Behörde „Udbetaling Danmark“ übergegangen ist. Als neue Quelle für die Zahlen für 2015 dient die Datenbank jobindsats.dk.

### DURCH PENDLER GESCHAFFENER BRUTTOWERTZUWACHS PRO JAHR, 2007-15



Quelle: Berechnungen des Øresundsinstituts

## DURCH PENDLER GESCHAFFENER BRUTTOWERTZUWACHS 2015, VERTEILT NACH BRANCHEN



Quelle: Berechnungen des Øresundsinstututs

Der Hauptteil des Wertzuwachses wird in Südjütland geschaffen, wo zwei Drittel der Grenzpendler arbeiten. Von den 3,3 Milliarden werden insgesamt 2,3 Milliarden in Südjütland geschaffen. Drei Viertel des Beitrags der Grenzpendler zum dänischen Bruttowertzuwachs werden in der Industrie, im Baugewerbe und in Handels- und Transportunternehmen geschaffen, denn in diesen Branchen ist ein Großteil der Grenzpendler beschäftigt.

### Fakten - Bruttowertzuwachs

Der Wert, den Mitarbeiter an ihren Arbeitsplätzen schaffen, wird als Bruttowertzuwachs bezeichnet. Der Bruttowertzuwachs ergibt sich aus der Produktion der Unternehmen, abzüglich der betrieblichen Kosten für den Einkauf von für den Produktionsprozess benötigten Rohstoffen und Dienstleistungen. Der Wertzuwachs wird für die Entlohnung der Mitarbeiter, den Unternehmensgewinn und Produktionssteuern verwendet, die nicht produkt-spezifisch sind. Wird der Bruttowertzuwachs pro Mitarbeiter ermittelt, erhält man den Produktionswert, den ein Mitarbeiter im Durchschnitt produziert.

Der Wertzuwachs pro Mitarbeiter schwankt erheblich von Wirtschaftszweig zu Wirtschaftszweig. Einige von ihnen, z. B. die Pharmaindustrie und die Finanzwirtschaft, weisen einen sehr hohen Wertzuwachs auf, während beispielsweise das Hotel- und Gaststättengewerbe einen niedrigen Wertzuwachs pro Mitarbeiter aufweist. Der Wertzuwachs schwankt daher auch von Region zu Region in Abhängigkeit von der jeweiligen Wirtschaftsstruktur. Er fällt in Kopenhagen am höchsten und auf Bornholm am niedrigsten aus. Der Bruttowertzuwachs pro Beschäftigtem beträgt 2015 im Durchschnitt etwa 576.000 dänische Kronen.



### Fakten – Grenzpendlerzahlen

#### **DAS GRENZPENDELN VON DEUTSCHLAND NACH DÄNEMARK**

Das Regionskontors & Infocenters der Region Sønderjylland-Schleswig führte in den Jahren 2007-2014 jeweils im November/Dezember eine Befragung aller 98 dänischen Kommunen durch, um zu ermitteln, wie viele Grenzpendler von Deutschland nach Dänemark pendeln. Alle Grenzpendler, die in Dänemark arbeiten, erhalten einen Nachweis für die Krankenversicherung, das sogenannte Formular E 106, von der dänischen Kommune, und nach dieser Zahl wurden die Kommunen gefragt.

Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Kommunen auch Staatsbürger aus anderen EU-Ländern angeben haben. Deshalb sind zur Sicherheit bei der Schätzung 20 Prozent abgezogen worden. Dasselbe gilt für Verwaltungsfehler und Fehler bei der Übermittlung, die ebenfalls mit einem Abzug von 20 Prozent eingerechnet worden sind.

Seit Mai 2015 stehen diese Zahlen seitens der Kommunen nicht mehr zur Verfügung, da die Aufgabe der internationalen Krankenversicherung auf die zentrale Behörde „Udbetaling Danmark“ übergegangen ist. Stattdessen werden ab 2015 Daten der Datenbank jobindsats.dk herangezogen, die von der Behörde „Styrelsen for Arbejdsmarked og Rekruttering“ betrieben wird. Diese Zahlen basieren auf Angaben des CPR-Registers und sind mit dem Einkommensregister der Steuerbehörde SKAT verknüpft. Daraus lassen sich Personen mit Lohneinkommen in Dänemark extrahieren.

Die Datenbank enthält keine Angaben zum Wohnsitzstaat außerhalb Dänemarks, sondern nur zur Staatsbürgerschaft, und genau dies stellt einen wichtigen Unterschied zwischen der früheren und der neuen Quelle dar. Die bislang genutzte Quelle enthielt Angaben über

Grenzpendler, die in Deutschland wohnen und in Dänemark arbeiten (und somit hier sozialversichert sind), egal welche Nationalität sie haben. Die neue Quelle (jobindsats.dk) enthält Angaben über deutsche Staatsbürger, die außerhalb Dänemarks wohnen, aber hier Lohneinkommen haben. Das heißt, dass deutsche Staatsbürger, die in Schweden wohnen und z. B. in Kopenhagen arbeiten, in den Zahlen enthalten sind, während andere Nationalitäten außer Deutsch, die in Deutschland wohnen und in Dänemark arbeiten, nicht erfasst sind. Zum Beispiel wohnen viele Dänen südlich der deutsch-dänischen Grenze und arbeiten in Dänemark, sind aber nicht in den Zahlen enthalten.

Für weitere Infos zum Wechsel der Datenquelle wird auf die Pressemitteilung des Regionskontors & Infocenters der Region Sønderjylland-Schleswig verwiesen.

#### **DAS GRENZPENDELN VON DÄNEMARK NACH DEUTSCHLAND**

Die Anzahl an Pendlern mit Wohnsitz in Dänemark wurde für den Zeitraum 2007-14 geschätzt. Die Schätzung basiert auf den Informationen, die das Infocenter der Region Sønderjylland-Schleswig durch die tägliche Beratung von Grenzpendlern erhält, auch von Personen, die von Dänemark nach Deutschland pendeln. In die Grundlage für die Schätzung fließen auch Informationen aus der Zusammenarbeit mit und dem Kontakt zu den Grenzpendlervereinen für Pendler mit Wohnsitz in Dänemark und Beschäftigung in Deutschland sowie von den übrigen Netzwerken ein.

Auf deutscher Seite werden seit 2015 erstmals Daten der Bundesagentur für Arbeit genutzt, und somit gibt es auch für Grenzpendler mit Wohnsitz in Dänemark und Beschäftigung in Deutschland einen Datenbruch im entsprechenden Zeitraum.

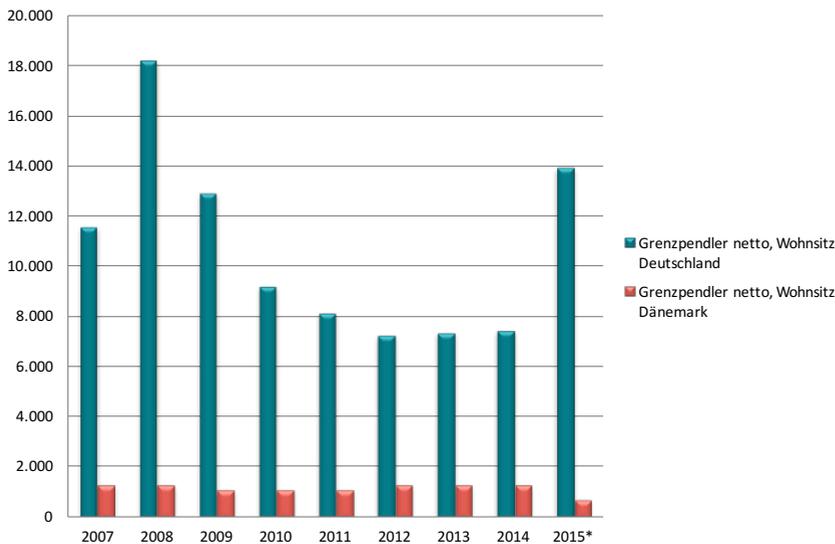
### Entwicklung des Grenzpendelns

Nach der Finanzkrise war die dänische Wirtschaft über einen längeren Zeitraum durch ein niedriges Wirtschaftswachstum gekennzeichnet, was auch Auswirkungen auf das Grenzpendeln zwischen Deutschland und Dänemark hatte. Das Grenzpendeln erreichte seinen Höchststand im Jahr 2008, wo Erhebungen des Infocenters der Region Sønderjylland-Schleswig zeigen, dass 19.300 Personen zu einem Arbeitsplatz auf der anderen Seite der deutsch-dänischen Grenze pendelten. Seitdem ist die Pendlerzahl auf 8.600 Personen im Jahr 2014 gesunken. Die Gren-

zpendlerzahl für 2015 liegt bei 13.900 Personen, aber bedingt durch den Wechsel der Datenquelle ist eine direkte Vergleichbarkeit mit den Zahlen der Vorjahre nicht gegeben. Dafür lässt sich anhand der Zahlen der neuen Quelle, jobindsats.dk, ein leichter Anstieg bei den deutschen Grenzpendlerzahlen um 0,3 Prozent von 2014 bis 2015 feststellen.

Der Pendlerstrom Richtung Dänemark ist stärker als der in Richtung Deutschland. 2015 machten die deutschen Grenzpendler, die einer Beschäftigung in Dänemark nachgingen, 96 Prozent aller Grenzpendler zwischen den beiden Ländern aus.

### DAS GRENZPENDELN ZWISCHEN DEUTSCHLAND UND DÄNEMARK, 2007-15



Quelle: Regionskontor & Infocenter, Region Sønderjylland-Schleswig und jobindsats.dk

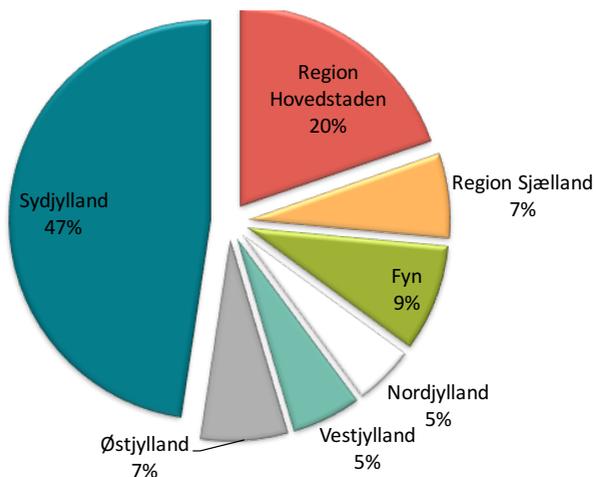
### Pendler von Deutschland nach Dänemark

Fast die Hälfte der Grenzpendler, die 2015 von Deutschland nach Dänemark pendelten, pendelten zu einem Arbeitsplatz in Südjtjylland. 27 Prozent der Grenzpendler pendeln nach Ostdänemark (Region Hovedstaden und Region Sjælland). Dies stellt einen wesentlichen Zuwachs gegenüber der früheren Quelle dar und lässt sich vermutlich dadurch erklären, dass die neue Quelle deutsche Staatsbürger berücksichtigt, die in anderen Staaten als Dänemark und Deutschland wohnen. Das heißt, dass deutsche Staatsbürger, die in Schweden wohnen und z. B. in Kopenhagen arbeiten, neuerdings in den Zahlen enthalten sind. Um die Entwicklung über einen längeren Zeitraum beurteilen zu können, werden unten deshalb Zahlen für 2008 mit Zahlen für 2014 verglichen, da die Quelle für

diese beiden Jahre die Gleiche ist.

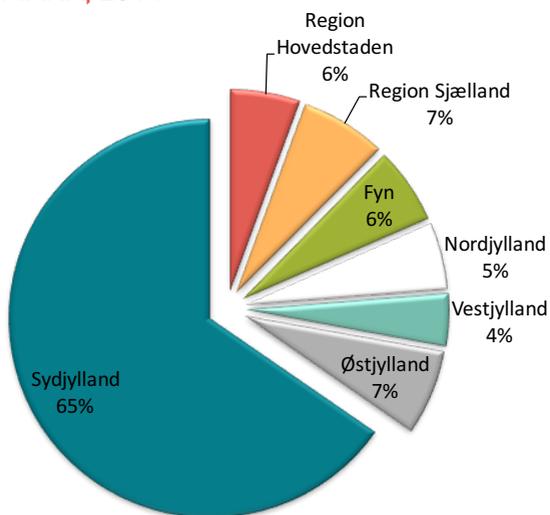
Südjtjyllands Anteil an Grenzpendlern ist von 2008 bis 2014 gestiegen. Damals waren 41 Prozent der Grenzpendler aus Deutschland in Südjtjylland beschäftigt, 2014 betrug die Quote 65 Prozent. Diese Entwicklung spiegelt wider, dass das Grenzpendeln von Deutschland nach Südjtjylland weitaus stabiler ist als das Pendeln von Deutschland in die übrigen Gebiete Dänemarks. Insbesondere die Entwicklung beim Grenzpendeln von Deutschland nach Ostjtjylland unterstreicht diese Entwicklung. 2008 waren 30 Prozent der Grenzpendler in Ostjtjylland beschäftigt. 2014 war diese Zahl auf 7 Prozent gesunken, was nahezu der Anzahl deutscher Grenzpendler entspricht, die 2014 in der Region Hovedstaden beschäftigt waren.

ARBEITSPLATZGEBIET FÜR GRENZPENDLER VON DEUTSCHLAND NACH DÄNEMARK, 2015

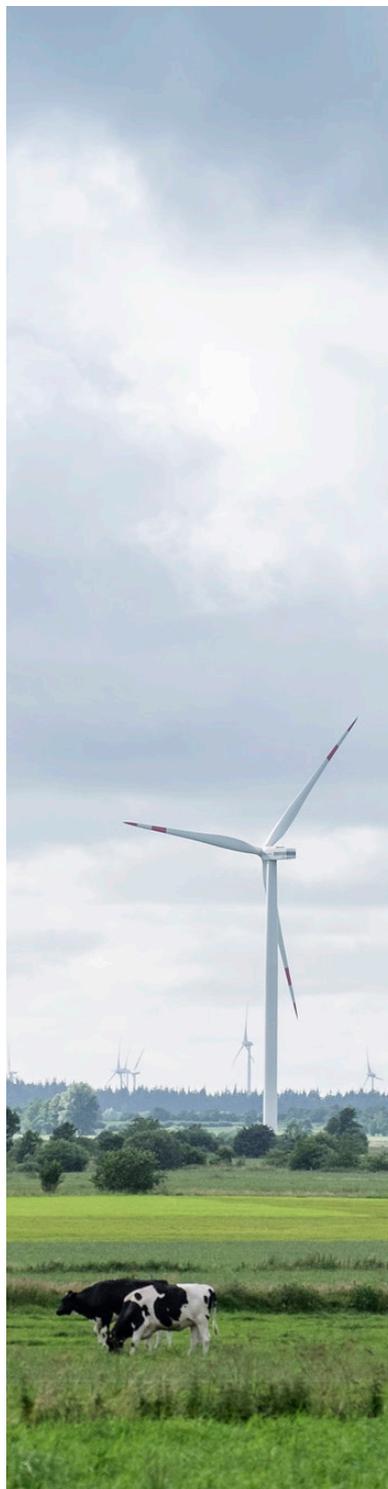


Quelle: Regionskontor & Infocenter, Region Sønderjylland-Schleswig

ARBEITSPLATZGEBIET FÜR GRENZPENDLER VON DEUTSCHLAND NACH DÄNEMARK, 2014



Quelle: Regionskontor & Infocenter, Region Sønderjylland-Schleswig

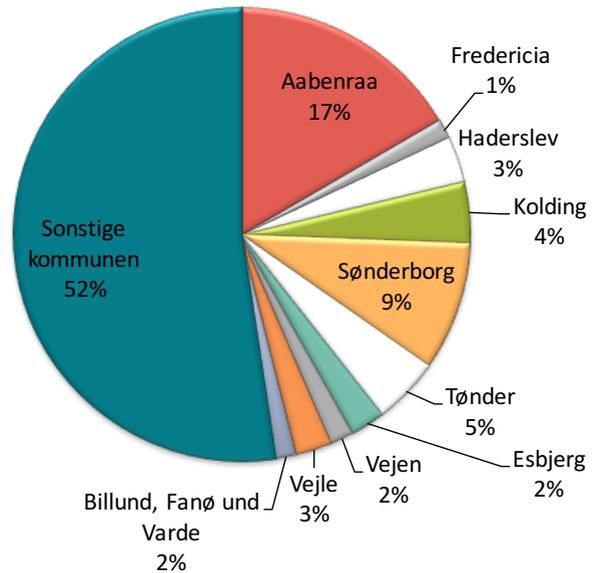


Die drei grenznahen Kommunen Aabenraa, Sønderborg und Tønder bieten Arbeitsplätze für gut 31 Prozent aller Grenzpendler aus Deutschland. Die Fahrzeit spielt eine große Rolle für die Pendler, insbesondere wenn täglich gependelt wird. 35 Prozent der Pendler, die in Südjütland arbeiten, pendeln zu einem Arbeitsplatz in der Kommune Aabenraa, die über die E 45 eine gute Erreichbarkeit von und nach Deutschland und ein großes Pendlereinzugsgebiet in und um Flensburg südlich der Grenze hat.

Die Grenzpendler sind auf der Grundlage der Statistik von jobindsats.dk und des Infocenters der Region Sønderjylland-Schleswig für die Vorjahre (2007-14) nach Arbeitsplatzkommunen verteilt worden. Jobindsats.dk enthält außerdem Informationen über u. a. die Branchenzugehörigkeit ausländischer Staatsbürger, die in Dänemark arbeiten, also auch über Grenzpendler.

In den Kommunen, die der deutsch-dänischen Landesgrenze am nächsten liegen, machen die Grenzpendler einen wesentlichen Teil der Arbeitskräfte aus. In der Kommune Aabenraa machen die Grenzpendler aus Deutschland 8 Prozent der Beschäftigten aus, während sie in der Kommune Sønderborg 2 Prozent und in Tønder 2,8 Prozent ausmachen. In Aabenraa hat sich der Anteil der Grenzpendler an der Beschäftigung von 2012 bis 2014 von 4 auf 8 Prozent verdoppelt. Während die Beschäftigung in der Kommune zwischen 2012 und 2014 insgesamt um 1,9 Prozent zugelegt hat, ist die Zahl der Grenzpendler aus Deutschland um ganze 19 Prozent gestiegen.

## ARBEITSPLATZKOMMUNEN VON GRENZPENDLERN VON DEUTSCHLAND NACH DÄNEMARK, 2015

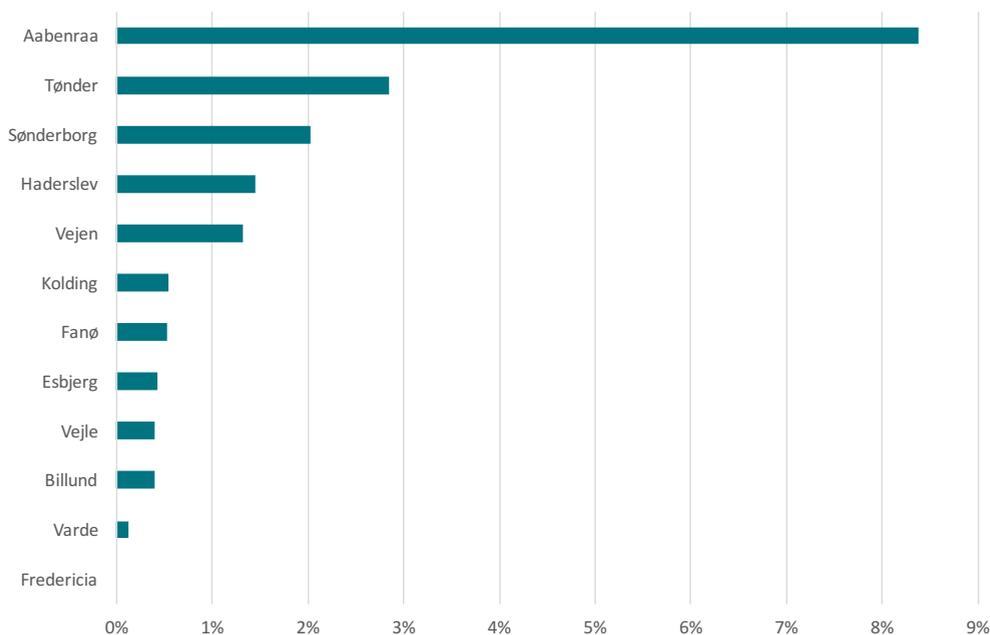


Quelle: Regionskontor & Infocenter, Region Sønderjylland-Schleswig und jobindsats.dk

Zum Vergleich sei erwähnt, dass die Pendler am Øresund 1,7 Prozent der Beschäftigten in der Kommune København (2013) und 7,4 Prozent in Tårnby ausmachen, die mit dem Flughafen Kopenhagen eine Kommune ist, in der schon immer viele schwedische Angestellte beschäftigt waren.



## ANTEIL DER GRENZPENDLER AN DER BESCHÄFTIGUNG, 2014

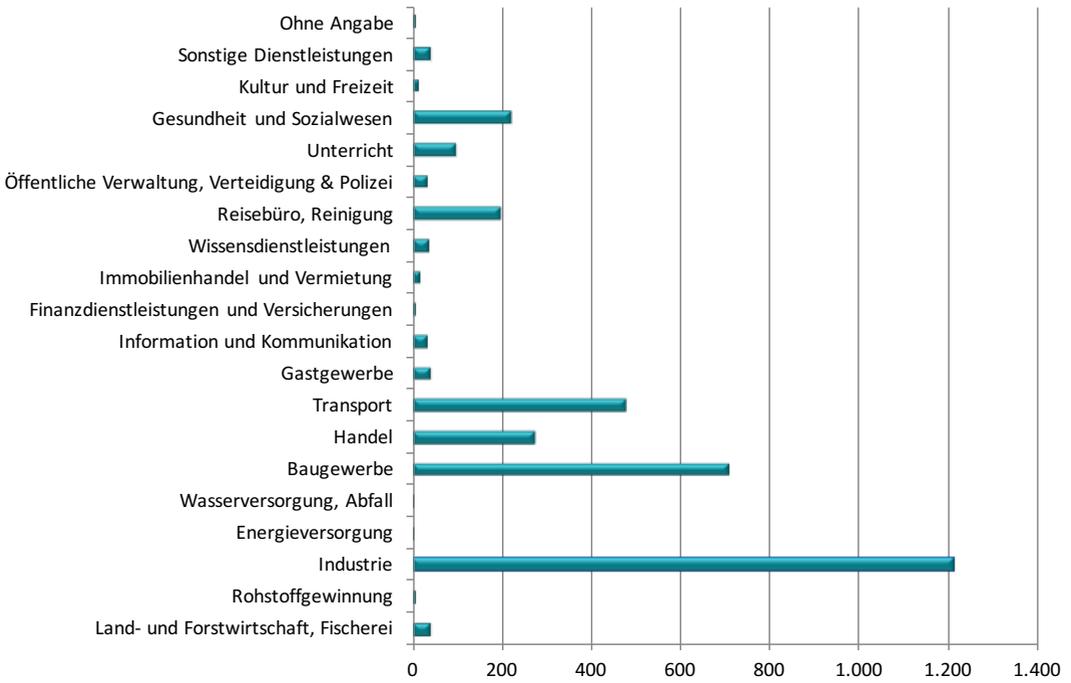


Quelle: Berechnungen des Øresundsinstituts

Anhand der Zahlen von [www.jobindsats.dk](http://www.jobindsats.dk) lässt sich die Branchenzugehörigkeit der Grenzpendler zuordnen. Ein Drittel der Grenzpendler arbeitet in der Industrie, während das Baugewerbe sowie Handels- und Transportunternehmen weitere Branchen sind, in denen viele Grenzpendler beschäftigt sind.



GRENZPENDLER VERTEILT AUF BRANCHEN, 2015



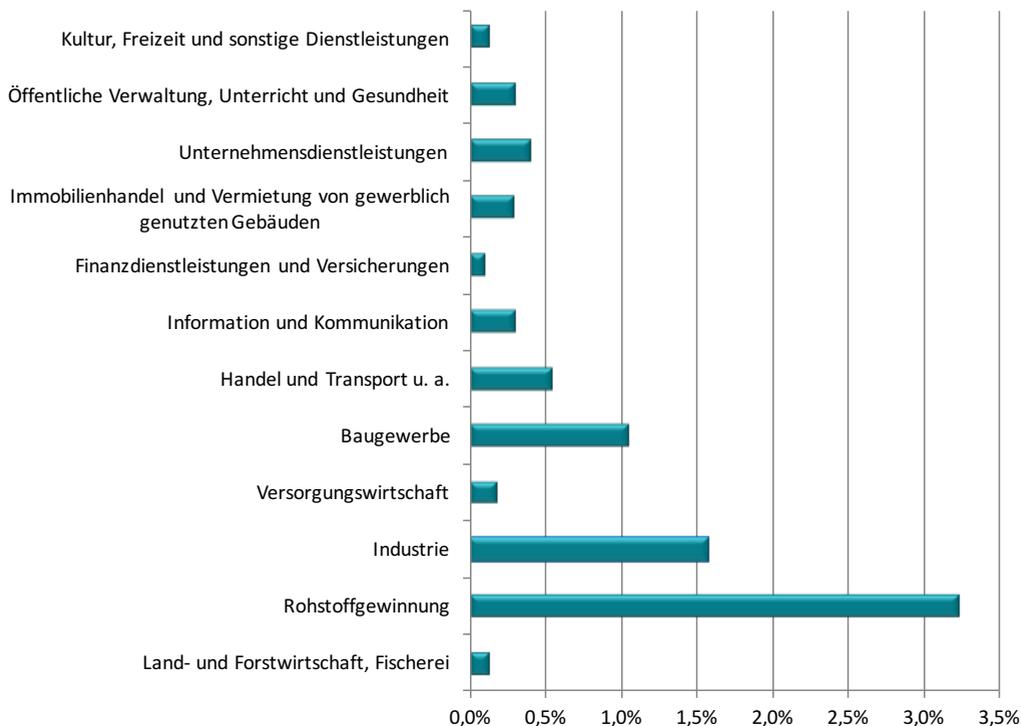
Quelle: Berechnungen des Øresundsinstituts

Der Anteil an beschäftigten Grenzpendlern in den verschiedenen Branchen in Südjütland weist eine sehr große Bandbreite auf. Für den Vergleich wurden Zahlen für 2014 verwendet, da dies das letzte Jahr in der registerbasierten Arbeitskräftestatistik von Danmarks Statistik ist. Die höheren Grenzpendlerzahlen für 2015 werden höhere Prozentsätze beim Anteil der deutschen Grenzpendler an der Gesamtbeschäftigung in Südjütland ergeben.

Rohstoffgewinnung ist eine sehr spezialisierte und – gemessen an der Zahl der Beschäftigten - kleine Branche, die den größten Anteil an Grenzpendlern beschäftigt, nämlich 3,2 Prozent. In Industrieunternehmen und im Baugewerbe machen die Grenzpendler 1,6 Prozent bzw. 1 Prozent der Beschäftigten aus. Im öffentlichen Sektor ist der Anteil der Grenzpendler sehr gering, was auch in der Greater Copenhagen/Øresundregion zu beobachten ist.



ANTEIL DER GRENZPENDLER AN DER BESCHÄFTIGUNG IN SÜDJÜTLAND, 2014



Quelle: Berechnungen des Øresundsinstututs



## Berechnungsmethode und Quellen

Um den Bruttowertzuwachs des Pendelns über die deutsch-dänische Landesgrenze berechnen zu können, muss die Anzahl der Grenzpendler auf die gleiche Art und Weise in Beschäftigte umgerechnet werden wie in der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung. Der Grund hierfür ist, dass der Bruttowertzuwachs pro Beschäftigtem aus der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung stammt.

Jobindsats.dk ermittelt die Grenzpendler sowohl als Anzahl Personen als auch als Anzahl Vollzeitbeschäftigte. Diese Informationen dienen der Berechnung des Beschäftigungsgrades der Pendler, die von Deutschland nach Dänemark pendeln. Dieser Beschäftigungsgrad wird dann dividiert mit dem Beschäftigungsgrad der Arbeitszeitrechnung, die der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung zu Grunde liegt, um dem Umstand gerecht zu werden, dass Grenzpendler in Dänemark im Durchschnitt weniger Stunden arbeiten als der Durchschnittsarbeitnehmer. Der Beschäftigungsgrad für Grenzpendler liegt bei etwa 50 %. Es kann viele Ursachen geben, warum der Beschäftigungsgrad unter 100 % liegt. Teilzeitarbeit kann natürlich eine Erklärung dafür sein, dass der Beschäftigungsgrad unter 100% liegt. Es ist eine Tendenz zu erkennen, dass Grenzpendler, die in einer weiter entfernt von der deutsch-dänischen Grenze liegenden Kommune arbeiten, einen geringeren Beschäftigungsgrad haben. Eine andere Erklärung wäre, dass der Mitarbeiter seine Stelle im Laufe des Kalenderjahres angetreten hat oder das Beschäftigungsverhältnis im Laufe des

Kalenderjahres beendet wurde.

Der Nettostrom an Grenzpendlern wird berechnet, indem die Anzahl Grenzpendler von Dänemark nach Deutschland von der Anzahl Grenzpendler von Deutschland nach Dänemark abgezogen wird. Dies geschieht aus der Erwägung heraus, dass die Grenzpendler, die von Dänemark nach Deutschland pendeln, statt in Deutschland auch in Dänemark beschäftigt sein könnten. Dies würde umgekehrt bedeuten, dass der dänische Arbeitsmarkt eine entsprechend geringere Anzahl Pendler von Deutschland nach Dänemark aufnehmen könnte. In der Praxis dürften Grenzpendler einen Wert für ihre Arbeitgeber schaffen, der etwas höher liegt als bei einem Arbeitgeber im Heimatland, was zum Pendeln motiviert und wodurch sich die zusätzlichen Kosten in Form von längerer Fahrzeit und höheren Fahrtkosten lohnen. Es liegen jedoch keine empirischen Untersuchungen über diesen Mehrwert des Pendelns vor, weshalb er aus konservativen Gründen in diesen Berechnungen gleich Null gesetzt wird.

Die Quelle für den Bruttowertzuwachs pro Beschäftigtem ist die volkswirtschaftliche Gesamtrechnung Dänemarks, die von Danmarks Statistik ([www.statistikbanken.dk](http://www.statistikbanken.dk)) nach internationalen Standards erstellt wird. Der Bruttowertzuwachs und die Anzahl der beschäftigten sind nach Regionen und Branchen verteilt. Anhand dieser Zahlen wird der Bruttowertzuwachs pro Beschäftigtem ermittelt, und diese Zahl wird dann mit dem Nettostrom der Pendler multipliziert.



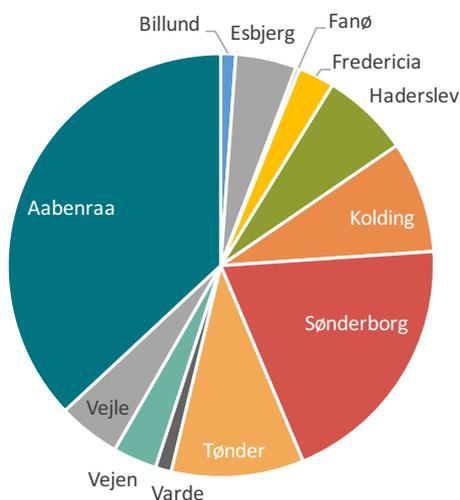


## Grenzpendler verdienten 2015 2,2 Mia. Kronen nach Steuern und zahlten 664 Mio. Kronen an Steuern

Die Grenzpendler zwischen Deutschland und Dänemark verdienten 2015 insgesamt 2,2 Mrd. Kronen. Ein Großteil des Arbeitentgeltes der Grenzpendler, 1,9 Mrd. Kronen, wird von Arbeitgebern auf der dänischen Seite der Grenze ausgezahlt, die 96 Prozent der Grenzpendler beschäftigen, und allein für Südjütland beläuft sich die Summe auf 1,3 Mrd. Kronen. Die Grenzpendler mit Wohnsitz in Dänemark (651) konnten 2015 insgesamt 177 Mio. Kronen nach Steuern in die Lohntüte stecken.

Insgesamt zahlten die Grenzpendler 2015 664 Mio. Kronen an Steuern und Sozialversicherungsbeiträgen. Ein Großteil, 534 Mio. Kronen, ist in die dänische Staatskasse geflossen, während 130 Mio. Kronen in Deutschland entrichtet wurden. In Südjütland beschäftigte Grenzpendler zahlten 2015 358 Mio. Kronen an Steuern, was 67 Prozent des gesamten von Grenzpendlern mit Wohnsitz in Deutschland in Dänemark entrichteten Steueraufkommens entspricht.

### STEUERN VON GRENZPENDLERN AUS DEUTSCHLAND, DIE IN KOMMUNEN IN SÜDJÜTLAND BESCHÄFTIGT SIND, 2015



Quelle: Berechnungen des Øresundsinstutits

### BERECHNUNGSMETHODIK

Es gibt keine Einkommensstatistik für Grenzpendler zwischen Deutschland und Dänemark. Für Grenzpendler mit Wohnsitz in Dänemark und Beschäftigung in Deutschland liegt jedoch eine Analyse des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung mit dem Titel „Dänen in Deutschland, Zur Beschäftigung dänischer Staatsbürger in Deutschland“ aus dem Jahr 2013 vor, die Zahlen für das Durchschnittslohneinkommen vollzeitbeschäftigter Grenzpendler 2008 enthält. 2008 verdienten die Grenzpendler mit Wohnsitz in Dänemark im Durchschnitt 4.543 EUR monatlich, was über dem Durchschnittslohn in Deutschland liegt. Um das Loheinkommen für die übrigen Jahre zu ermitteln, wurde der Betrag für 2008 um die durchschnittliche deutsche Lohnsteigerung hochgerechnet.

Für Grenzpendler mit Beschäftigung in Dänemark ist es für die Berechnung der gesamten Lohnsumme von zentraler Bedeutung, dass die Grenzpendler wie die übrigen Beschäftigten in der Region entlohnt werden. Bei der Berechnung wurde zugrunde gelegt, dass das Loheinkommen der Grenzpendler dem durchschnittlichen Loheinkommen in der Region entspricht, in der der jeweilige Grenzpendler beschäftigt ist, zumal der Pendlerstrom von Deutschland nach Dänemark so groß ist, dass er den Arbeitsmarkt als solches widerspiegeln dürfte, während der Pendlerstrom von Dänemark nach Deutschland sehr gering ist und in hohem Maße aus Spezialisten bestehen dürfte. Jedoch wurde bei der Berechnung berücksichtigt, dass Grenzpendler aus Deutschland durchschnittlich weniger Stunden im

Jahr arbeiten, als es auf dem dänischen Arbeitsmarkt generell der Fall ist, was auf mehr kurzzeitigen Beschäftigungsverhältnissen beruhen könnte.

Das Loheinkommen nach Steuern wurde als eine modellhafte Berechnung der Steuerzahlung gemäß geltenden Steuervorschriften ermittelt. Die Berechnung stellt eine qualifizierte Schätzung der Steuerzahlung durch Grenzpendler dar, nicht den tatsächlichen durch Grenzpendler entrichteten Steuerbetrag. Weitere Infos zur Berechnung der Steuerzahlungen unter Fakten - Steuern.

### FAKTEN - STEUERN

Grenzpendler entrichten ihre Steuern im Beschäftigungsstaat.

### GRENZPENDLER MIT BESCHÄFTIGUNG IN DÄNEMARK

Grenzpendler mit Wohnsitz in Deutschland und Beschäftigung in Dänemark haben die Wahl, entweder als beschränkt steuerpflichtig oder als unbeschränkt steuerpflichtig besteuert zu werden, wenn mindestens 75 Prozent des Jahreseinkommens der dänischen Besteuerung unterliegen. Die unbeschränkte Steuerpflicht wird auch Grenzgängerregel genannt, die es ermöglicht, z. B. Schuldzinsen und ausländische Sozialversicherungsbeiträge abzusetzen. Es kann auch ein Ehegattenfreibetrag erzielt werden, wenn der Ehegatte in Deutschland weniger als diesen Freibetrag verdient. Der kommunale



Steuersatz und der Gesundheitsbeitrag betragen 2015 28 Prozent für Grenzpendler. Obwohl Grenzpendler Kommunalsteuern zahlen, fließen diese jedoch nicht den Kommunen zu, sondern der Staatskasse.

Bei den Berechnungen der Steuern wurde eine Reihe von Standardfreibeträgen für Grenzpendler zugrunde gelegt:

### **Freibetrag Kapitalerträge**

Hypothekenzinsen

### **Werbungskosten**

Gewerkschaftsbeitrag

A-Kassenbeitrag

Pendlerpauschale

Bei den Berechnungen wurden Schätzungen der Höhe der Beträge aufgrund einer durchschnittlichen Betrachtung der Hypothekenzinsen, des Gewerkschaftsbeitrags und A-Kassenbeitrags vorgenommen. Bei der Pendlerpauschale wurden spezifische Berechnungen für jede Kommune in Südjütland vorgenommen, und bei den übrigen Regionen wurde zugrunde gelegt, dass auf Wochenbasis pendelt wird.

## **GRENZPENDLER MIT BESCHÄFTIGUNG IN DEUTSCHLAND**

Grenzpendler sind beschränkt steuerpflichtig und werden in Lohnsteuerklasse I eingestuft. Auf Antrag kann ein Grenzpendler auch als unbeschränkt steuerpflichtig behandelt werden, falls entweder die Gesamteinkünfte zu 90 % der deutschen Besteuerung unterliegen oder die sonstigen Einkünfte niedriger sind als der geltende Grundfreibetrag (für 2015 8.472 €).

In Deutschland kann der Grenzpendler eine Steuererklärung einreichen.

In Deutschland gibt es die günstige Zusammenveranlagung von Ehegatten, das Ehegattensplitting, bei dem die Gesamteinkünfte beider Ehegatten zusammen betrachtet werden und der Grundfreibetrag doppelt gewährt wird.

Da keine Angaben zu den sozioökonomischen Verhältnissen der Grenzpendler vorliegen und ob sie verheiratet sind oder nicht, wurde bei den Berechnungen vorausgesetzt, dass die Grenzpendler in Lohnsteuerklasse I besteuert werden, da sie automatisch in diese Steuerklasse eingestuft werden.

Die Steuerberechnung wurde mittels lohnsteuer-rechner.de vorgenommen.

Für weitere Infos zu Steuerregelungen für Grenzpendler zwischen Deutschland und Dänemark wird auf [pendlerinfo.org](http://pendlerinfo.org) verwiesen.



The logo for ØRESUNDS INSTITUTTET features the organization's name in a teal, sans-serif font. The text is enclosed within a red, stylized outline that resembles a speech bubble or a bracketed shape, with the top and bottom lines extending outwards.

**ØRESUNDS**  
INSTITUTTET

**ØRESUNDSINSTITUTTET** ist ein unabhängiges dänisch-schwedisches Wissenscenter, das durch Analysen, Konferenzen und Medientätigkeit zu einer größeren Kenntnis der Entwicklung in der Region beiträgt. Die Organisation wird nicht kommerziell betrieben und durch mehr als 100 Mitglieder finanziert, u. a. von Vertretern des Staates, der Regionen, Kommunen, Universitäten, Hochschulen und der freien Wirtschaft.

Östergatan 9 A | 211 25 Malmö | +46 (0) 40 30 56 30 | [info@oresundsinstitutet.org](mailto:info@oresundsinstitutet.org) | [www.oresundsinstitutet.org](http://www.oresundsinstitutet.org)